



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Andreas Mucke
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie Ulf Klebert
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6510
Fax (0202) 244 0987
E-Mail klebert@spd.rat.de
Datum 27.11.2019
Drucks. Nr. VO/1226/19
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
10.12.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW
11.12.2019	Hauptausschuss
16.12.2019	Rat der Stadt Wuppertal

**Antrag Haushaltsplanberatungen
Antrag der SPD-Fraktion vom 27.11.2019**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge folgende Änderungen zum Haushaltsplan 2020/2021 beschließen:

Soziales, Jugendhilfe und Integration:

Der Zuschuss an die Freien Träger der AGFW wird in den Haushaltsansätzen 2020 und 2021 um weitere 150.000 Euro erhöht. Die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Dynamisierung der Zuschüsse ist zu konkretisieren.

Die Zuschüsse an die Fachstelle Spielsucht werden um 50.000 Euro erhöht.

Zur Bewältigung von Obdachlosigkeit und deren Prävention werden 25.000 Euro bereitgestellt.

Zur Fortsetzung des Projektes altengerechte Quartiersentwicklung werden 25.000 Euro budgetiert. Mittelfristig soll das Projekt durch die Arbeit des Jobcenters dargestellt werden.

Zur Stärkung der Familienhebammen werden zusätzlich 30.000 Euro budgetiert.

Zum Ausbau der Projektarbeit für und mit migrantischen Vereinen und zur öffentlich wirksamen Begleitung der Wahl des Integrationsausschusses werden zusätzlich 100.000 Euro dargestellt.

Die Förderung der Färberei – Zentrum für Integration und Inklusion wird um 40.000 Euro gesteigert.

Zum weiteren Ausbau der Inklusionsarbeit in Wuppertal werden 50.000 Euro budgetiert.

Der kommunale Zuschuss an die börse KOMMUNIKATIONSZENTRUM GmbH wird um 40.000 Euro erhöht.

Zur Stärkung der Präventionsarbeit in den Quartieren, insb. mit Blick auf die Einwerbung von

Drittmitteln, werden zusätzlich 200.000 Euro veranschlagt.
Zum Erhalt von Kinderspielplätzen und zur Verbesserung der Naturerlebnissräume werden 200.000 Euro budgetiert.

Schule:

Um zwei zusätzliche Stellen der Bildungsbegleiter-/innen zu finanzieren, die durch ihre aufsuchende Arbeit einen erheblichen Beitrag zur Selbsthilfe leisten, werden zusätzlich 100.000 Euro veranschlagt.

Um die nachhaltige Wirksamkeit der Maßnahmen des Digitalpaktes sicherzustellen, werden für das Medienzentrum zur Finanzierung zusätzlicher Personalkosten 50.000 Euro budgetiert.

Die Investitionskredite zur Umsetzung von baulichen Maßnahmen (Ausbau OGS) an den Schulen werden um 1,5 Mio. Euro aufgestockt.

Kultur:

Der Haushaltsansatz zur Förderung der Freien Kulturszene wird inklusive des Verwaltungsvorschlages auf 125.000 Euro erhöht.

Zur Verbesserung der Vergütung der Honorarkräfte an der Bergischen Musikschule und mittelfristigen Anpassung an die TVöD werden zusätzlich 200.000 Euro im Haushalt dargestellt.

Zur Durchführung des Rosensonntagsumzuges wird der Zuschuss an das CCW auf 10.000 Euro erhöht.

Stadtentwicklung:

Zur Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft wird ein Haushaltsansatz von 200.000 Euro bereitgestellt.

Für Voruntersuchungen zur Ortskernplanung Cronenberg werden pro Haushaltsjahr 100.000 Euro budgetiert.

Mobilität/Verkehr:

Der Pauschalansatz für Gehwegerneuerungen wird um 50.000 Euro erhöht und der Ansatz für Umbau/Ausbau Fußgängerverkehr im Planungszeitraum auf 175.000 aufgestockt.

Die Begleitmaßnahmen für den ÖPNV werden mit zusätzlich 125.000 Euro angesetzt.

Darüber hinaus wird die Summe für Investitionskredite im Bereich der Sanierung von Straßen, Brücken und Plätzen um 5 Mio. Euro aufgestockt.

Die Umsetzung entsprechender Baumaßnahmen sind von der Verwaltung kurzfristig zu benennen und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Umwelt:

Zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und Pflege der städtischen Grünanlagen werden zusätzlich 50.000 Euro bereitgestellt.

Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit:

Zur Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes werden 100.000 Euro zusätzlich etatisiert.

Summe des Haushaltsantrages:

	Beträge
Soziales, Jugendhilfe, Integration und Schule	1.060.000
Kultur	335.000
Stadtentwicklung	300.000
Mobilität/Verkehr	250.000
Umwelt	50.000
Ordnung, Sicherheit u. Sauberkeit	100.000
Summe	2.095.000

Die Gegenfinanzierung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

Einführung einer Infrastrukturförderabgabe, welche in der Ausgestaltung dem unbürokratischen Dortmunder Beispiel folgen soll.

Im Zuge der sich verändernden Ansprüche an den motorisierten Individualverkehr und der Einführung des bargeldlosen Handy-Parkens werden die Erträge durch Parkgebühren auf den kommunal bewirtschafteten Flächen um rund 20 Prozent durch eine Preisanpassung und zeitlich ausgeweitete Bewirtschaftung erreicht.

Im Bereich des Helios Universitätsklinikums am Standort Barmen wird in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung Barmen und unter Berücksichtigung der Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt, welche primär das Ziel hat, den ruhenden Verkehr im Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner neu zu ordnen.

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit werden die städtischen Maßnahmen zur Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung wieder ausgebaut. Der Haushaltsansatz wird hier um rund 10 Prozent höher angesetzt.

Die Vergnügungssteuer wird auf 22 Prozent je Geldspielgerät von der Bruttokasse angepasst.

Die Eintrittsgelder für das Tanztheater Pina Bausch und der Ansatz für sonstige Einnahmen werden um 10 Prozent, ausgenommen sind die bisher festgeschriebenen Ermäßigungen, angepasst. Der kommunale Zuschuss wird entsprechend korrigiert.

Gegenfinanzierung:	
Optimierung Parkraumbewirtschaftung	525.000
Parken Helios	140.000
Steigerung der Verkehrssicherheit	860.000
Erhöhung der Vergnügungssteuer	350.000
Eintrittspreise u. sonstige Einnahmen	220.000
Tanztheater Pina Bausch	
Summe	2.095.000

Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Jürgen Reese
Fraktionsvorsitzender